



WATTENSCHIEDER PFARRNACHRICHTEN

Sonderausgabe zu Ostern

PFARREI

SANKT GERTRUD VON BRABANT

KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED



© easter-4641080_1920.jpg

» **OSTERN 2020**

Zum Titelbild

Es ist auf dem Bild nicht wirklich viel zu sehen: Ein schmaler, vertikaler Streifen wolkenlosen Himmels fällt in der rechten Bildhälfte neben der Bildmitte auf, der oben etwas blauer, unten etwas weißer durch den Fröhndunst ist. Vor diesem Ausschnitt Himmel steht ein Mann mit hoch erhobenen Armen. Von ihm sind nur die Konturen erkennbar; es ist nicht einmal klar, ob er sich den Betrachtenden zuwendet oder mit dem Rücken zu mir steht und in die Morgensonne schaut. Rechts und links erheben sich dunkle, steile Felswände mit eindrucksvollen Oberflächenstrukturen, deren Höhe nicht abzuschätzen ist. Die Sonne läßt die Felsen in einiger Entfernung auf der rechten Seite aufleuchten. Zwischen den massiven Felsen ist so etwas wie ein schmaler Weg erkennbar, der an einem Felsabbruch endet, vor dem der Mann steht. Hinter diesem Abbruch sind vom Sonnenlicht beschienene Felsen als Teil einer Wüstenlandschaft zu erahnen.

Das ist, kurz beschrieben, die Oberfläche des Bildes. Doch unter der Oberfläche stößt das Foto

Erfahrungen und Emotionen an: Zum einen Enge, Kälte, Beklommenheit und Bewegungslosigkeit und zum anderen die Sehnsucht nach Licht und Wärme, den Wunsch nach Rückkehr der Lebensgeister. Und das Bild läßt Fragen hochkommen: Ist es Jubel, was den Mann erfüllt? Hat er das Licht der Sonne dort erwartet, wo er ist? Ist er mühsam dorthin geklettert, wo er nun steht? Liegt zwischen den hohen Felswänden der Ausgang einer Höhle, die ihm Schutz für die Nacht geboten hat? Ist er allein oder dreht er sich freudig zu seinen Menschen um?

Je mehr ich mich mit dem Foto beschäftige, desto mehr werde ich ein Teil dieses Bilds. Dann geht es nicht mehr um allgemeine Beobachtungen, Erfahrungen und Fragen, sondern um mich und meine Wirklichkeit, die dieses Bild spiegelt und zum Ausdruck bringt. Dann geht es um meine Enge, die ich in diesen Corona-Zeiten erlebe, die wenigen Wege, die mir gerade bleiben, die Wüste, in der ich im übertragenen Sinne feststecke. Der Impuls des Lebens scheint während dieses Shutdowns

schwach zu sein, und doch sehne ich mich nach Leben in vollen Zügen. Zwar bin ich nicht der Mann mit den erhobenen Armen, aber ich schaue auf die Felswände, die golden in der Sonne liegen - das ist für mich in diesem Jahr das entscheidende Osterbild! Das Licht der aufgehenden Sonne läßt die Felsen erstrahlen.

Liebe Leserinnen und Leser,

am Aschermittwoch begann die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Siebzehn Tage später, am Vorabend des 3. Fastensonntags, wurde aufgrund der Corona-Pandemie ein Versammlungsverbot ausgesprochen, dass das gemeinschaftliche Feiern der Gottesdienste untersagt. Davon betroffen ist auch die Feier der Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.

Von Dietrich Bonhoeffer stammt das Wort: „Christliche Gemeinschaft ist eine der größten Gaben, die Gott uns gibt.“ Diese Gemeinschaft, die wir u. a. in unseren Gottesdiensten erfahren, müssen wir in diesen Wochen, und auch am kommenden Osterfest, leben, indem wir auf Distanz bleiben, aber immer im Wissen, das wir im Glauben verbunden sind.

Auch wenn wir das Osterfest in diesem Jahr nicht in Gemeinschaft feiern können, möchte ich Sie einladen, die Drei Österlichen Tage im Familienkreis oder für sich selbst zu begehen. Na-

len. Auch wenn in diesem Jahr an Ostern fast nichts so sein wird wie sonst, will ich darauf vertrauen, dass das neue Leben des Manns aus Nazareth auch meine Dunkelheit, meine Erstarrung und Angst, meine ganze Wirklichkeit in das goldene Licht von Ostern taucht - gerade jetzt.

türlich sind auch unsere Kirchen weiterhin zur stillen Einkehr und zum Gebet geöffnet.

Anstelle der Messe vom Letzten Abendmahl am **Gründonnerstag** versammeln Sie sich im Kreis der Familie, lesen das Evangelium vom Letzten Abendmahl, halten Fürbitte, brechen miteinander das Brot im Vertrauen auf die Verheißung Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Suchen Sie am **Karfreitag** nachmittags die Kirche auf, beten für sich die Kreuzwegandacht oder die Litanei vom Leiden Jesu (aus dem Gotteslob) oder verharren einfach in Stille vor dem Kreuz.

Am **Ostersonntag** können Sie gesegnete Osterkerzen von der Kirche in Ihre Wohnung bringen mit dem Bekenntnis auf den Lippen: „Christ ist erstanden von der Marter alle. Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.“

Ostern 2020 werden wir anders feiern, als wir es bislang ge-

Impressum.

Hrsg.: Pfarrgemeinde Sankt Gertrud » Gertrudishaus » Auf der Kirchenburg 3
44866 BO-Wattenscheid » Tel. (0 23 27) 30 15-0 » Fax (0 23 27) 30 15-34
St.Gertrud.Bochum-Wattenscheid@bistum-essen.de » www.sanktgertrud-wattenscheid.de
Redaktion: Dominik Mucha und Marcus Pusch » Verantwortlicher Redakteur: Marcus Pusch
Druck: Blömeke Druck SRS GmbH » **Fotos:** pixabay.com » Titelbild easter-4641080_1920.jpg
Auflage: 600 Exemplare » Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.04.2020

wohnt sind. Wenn wir die Drei Österlichen Tage ganz bewusst im Kreis der Familie oder für uns selbst begehen, können wir vielleicht auch über das diesjährige Osterfest sagen:

„Das ist das Fest, das uns stärkt mit der Strahlkraft des auferstandenen Christus.

Das ist das Fest, das uns blüht, wie die wahre Freude der aus dem Tod Erlösten.

Das ist das Fest, das uns lockt wie der knospende Frühling in der neuen Schöpfung.

Das ist das Fest, das uns ein-

lädt an den gedeckten Tisch der Sehnsucht und des brennenden Herzens.

Das ist das Fest, das uns führt in die weiten Räume des unzerstörbaren ewigen Lebens.“

(Paul Weismantel)

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie

Propst Werner Plantzen

Corona verbindet- Solidarität in Zeiten der Corona-Krise

Auf einmal kommen sich Menschen nahe und sind füreinander da, die sich bisher gar nicht kennen. Und das vollkommen ohne Körperkontakt!

Die Pfarrei St. Gertrud hat mit einem Einkaufsservice für die Risikogruppen (älter als 60, vorerkrankt) schnell und unkompliziert auf die Corona-Krise reagiert.

Konkret wird ein Einkaufsservice für Lebensmittel des täglichen Bedarfs angeboten. Wir möchten dazu beitragen, die Versorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs für die Menschen in unserer Pfarrei sicherzustellen.

Deshalb haben unsere Freiwilligenmanagerin Alexandra Schroer und Jugendreferentin Christina Scholze keine Sekunde gezögert, als es absehbar war, dass es sich

bei der Corona-Krise um ein ernsthaftes Problem, gerade für die schwachen Menschen unserer Pfarrei, handelt.

Ebenso entschieden waren die Jugendgruppen der Pfarrei (KJG, Pfadfinder, Messdiener) sofort zur Stelle, um dieses Projekt tatkräftig zu unterstützen. Ohne die hilfsbereiten jungen Menschen, die sich sofort als Einkaufshelfer zur Verfügung gestellt haben, hätten wir diese Hilfe gar nicht so spontan und in dem Umfang anbieten können.

Es handelt sich dabei um ein niederschwelliges Angebot, was jeder, der seinen Wohnsitz in der Pfarrei St. Gertrud hat, unabhängig seiner Konfession und kostenfrei nutzen kann.

Das Angebot wird gut wahrge-

nommen und genutzt. Die Bestellung nimmt die Pfarrei St. Gertrud ausschließlich unter Telefon **(0 15 90) 66 02 62 7** oder per

mail unter alexandra.schroer@bistum-essen.de entgegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und bleiben Sie gesund!

Dazu am Rande eine Dankesmail:

"Wir können kaum glauben, dass uns so spontan geholfen wurde. Auch ich fühle mich so total entlastet. Meine Frau behauptet sogar, der Einkauf sei überzeugender als wenn ich ihn getätigt

hätte. Sehr, sehr gern würden wir in absehbarer Zeit noch einmal ihre Hilfe in Anspruch nehmen."

FÜR VIELE MENSCHEN BRINGT
#SOCIALDISTANCING WEITERE PROBLEME MIT
SICH. DESHALB TEILT BITTE:

TELEFONSEELSORGE:
0800 111 0 111 ODER 0800 111 0 222

KINDER- UND JUGENDTELEFON:
0800 111 0 333

HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN:
0800 0 116 016

SUCHT- UND DROGENHOTLINE:
01805 31 30 31



Kar - und Ostertage in der Pfarrei

Wie es Propst Plantzen schon im geistlichen Wort dieser Pfarrnachrichten geschrieben hat, dürfen auch an den Kar- und Ostertagen keine Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert werden. Sie sind aber zur stillen Einkehr und zum Gebet an den folgenden Tagen geöffnet:



PALMSONNTAG:
„Hosianna“ – für Sie stehen gesegnete Palmzweige zur Mitnahme bereit

St. Gertrud: 9:30 – 11:00 Uhr
 Herz Mariä: 11:00 – 12:00 Uhr
 St. Johannes: 10:45 – 12:15 Uhr
 St. Joseph: 11:00 – 12:00 Uhr
 St. Maria Magdalena: 10:30 – 12:00 Uhr

GRÜNDONNERSTAG:
„Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet“

St. Maria Magdalena: 20:00 – 22:00 Uhr

KARFREITAG:
„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“ – Sie sind eingeladen zur Kreuzverehrung

St. Gertrud: 15:00 -17:00 Uhr
 Herz Mariä: 15:00 -16:00 Uhr
 St. Johannes: 10:45 – 12:15 Uhr, hier liegen Kreuze zur Mitnahme bereit
 St. Joseph: 15:00 – 16:00 Uhr
 St. Maria Magdalena: 15:00 – 16:30 Uhr

KARSAMSTAG:
„Grabesruhe“

St. Gertrud: 9:30 – 12:00 Uhr
 (nur der Eingangsbereich am Hauptportal ist geöffnet)

OSTERSONNTAG

„Christ ist erstanden!“ – Über aller Not und Entbehrung dieser Tage steht Gottes befreiende und frohmachende Botschaft – auch wenn wir keinen Gottesdienst feiern können!

Sie sind eingeladen, ein Licht zu entzünden für alle, für die Sie den österlichen Segen in besonderer Weise erbitten möchten.

Für Sie stehen Osterkerzen zur Mitnahme bereit.

St. Gertrud: 9:30 – 11:00 Uhr
 Herz Mariä: 11:00 – 12:00 Uhr
 St. Johannes: 10:45 – 12:15 Uhr

St. Joseph: 11:00 – 12:00 Uhr
 St. Maria Magdalena: 10:30 – 12:00 Uhr

OSTERMONTAG:
„Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

St. Gertrud: 9:30 – 11:00 Uhr
 Herz Mariä: 11:00 – 12:00 Uhr
 St. Johannes: 10:45 – 12:15 Uhr
 St. Maria Magdalena: 10:30 – 12:00 Uhr

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass St. Marien und St. Theresia nicht genannt werden. Die Ge-

meinden im Wattenscheider Süden laden zum Gebet in die zentrale Kirche St. Maria Magdalena ein.

Das **Kolumbarium St. Pius** ist täglich geöffnet von 10:00 – 18:00 Uhr. Sie sind eingeladen zur Erinnerung an die Verstorbenen und zum Gebet für die Menschen, die von Covid-19 betroffen sind.

Wenn sie selbst nicht zu einer der Kirchen kommen können, gibt es vielleicht Nachbarn, die sich auf den Weg machen und Ihnen Palmzweige oder eine Osterkerze mitbringen können.

Neben zahlreichen Übertragungen im Fernsehen, Radio oder Internet bietet das Bistum Essen wöchentlich neue Vorschläge für Sonntagsgottesdienste, die Sie alleine oder gemeinsam mit der Familie feiern können. Auf der Seite liturgie.bistum-essen.de erscheinen jeweils freitags mehrere pdf-Dateien mit Lied- und Textvorschlägen für den kommenden Sonntag.

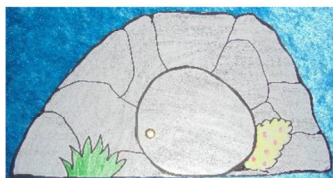
Für unsere Kinder: Basteln zu Ostern

So kannst du die Ostererfahrung der Frauen am leeren Grab nachspielen:

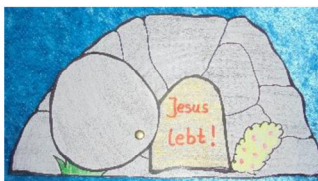


Male zuerst den Felsen mit dem Eingang zur Felsenhöhle auf ein Blatt Papier oder besser auf ein Stück Pappe. Dazu einen Stein, der groß genug ist, den Eingang zu verschließen.

Dann male alles bunt und schneide die beiden Teile aus.



Probiere dann wie der Stein die Felsenhöhle verschließen kann und markiere dir die Stelle, wo du den Stein mit einer Musterklammer festmachen musst.



Dann geht es mit der Geschichte los: Wir wissen, dass Jesus gestorben ist und begraben wurde. Am Ostermorgen gehen die Frauen zum Grab, weil sie Jesus salben wollen. Doch als sie zum Grabkommen, ist der Stein bereits weggerollt und das Grab ist leer. Leer, weil Jesus auferstanden ist. Jesus lebt! Das ist die Botschaft von Ostern. Halleluja! Sicher kannst du dann deinen Eltern die Ostergeschichte erzählen mit der wichtigen Botschaft: Jesus lebt! Halleluja!



Und wenn du für das Osterfrühstück noch eine kleine Dekoration suchst, so kannst du ganz einfach mit einer Serviette und einem Stück Band und einem Ei Osterhasen basteln, die du auf den Frühstücksteller für jeden legen kannst

Und nun viel Freude beim Basteln!
Und dann frohe Ostern!

Alles ist anders - ein Erfahrungsbericht

Ich datiere den Beginn der Corona-Zeit auf den 13. März 2020, 14:30 Uhr. Denn zu genau diesem Zeitpunkt gibt Armin Laschet bekannt, dass KiTas und Schulen ab jetzt geschlossen sind. Ein tiefes Seufzen geht durch unser Wohnzimmer, das Kopfkino beginnt und die Fragen häufen sich.

16. März: Der erste Tag mit den Kindern zuhause. Der Große hat hohes Fieber und Husten. Die Zahlen der Covid-19-Infizierten sind noch niedrig. Also ab zum Kinderarzt. So konnten wir die erste Woche mit einem Kinderkrankenschein überbrücken.

18. März: Der Kleine zeigt die gleichen Symptome. Er ist ziemlich schwach. Wir entscheiden, lieber nicht noch einmal zum Arzt zu gehen. Getestet wird eh nicht.

19. März: Wir merken: Ohne klar strukturierten Tagesplan geht es nicht. Noch fühlt es sich ein bisschen wie Urlaub an, aber langsam kippt die Stimmung.

WhatsApp läuft heiß. Mamas tauschen Informationen aus. Sorgen rund um Gesundheit, Homeoffice und Notfallbetreuung.

Eine Generation von Eltern, die daran gewöhnt ist, dass die Kinder in der Woche von Anderen betreut werden. Plötzlich müssen wir damit umgehen, dass den Kindern zuhause langweilig ist.

Unser Großer braucht Futter fürs Gehirn. Der Kleine quengelt rum, weil er nicht ins Vorschulheft kritzeln darf.

Wir versuchen die Zeiten am Bildschirm so knapp wie möglich zu halten, aber die ersehnte Ruhe fürs Homeoffice gibt es eigentlich nur, wenn die Kinder schlafen oder vor dem Fernseher sitzen.

22. März: Endlich schaffen wir es nach einigem Ausprobieren, unseren Tagesplan aufzuschreiben. Wir haben einen Rhythmus gefunden, der für alle funktioniert. Mein Mann und ich können beide im Homeoffice arbeiten und wechseln uns mit der Kinderbetreuung ab. Trotzdem zehrt die Situation an den Nerven.

23. März: Die zweite Woche beginnt. Wir sind viel draußen, zum Glück spielt das Wetter mit. Unsere Kinder sind ausgeglichener, wenn sie viel an der frischen Luft sind und ständig neue Anreize bekommen.

24. März: Arbeit im Homeoffice ist uns eigentlich vertraut, aber nur, wenn die Kinder in der KiTa sind. Es wird anstrengend, auch für die Beziehung.

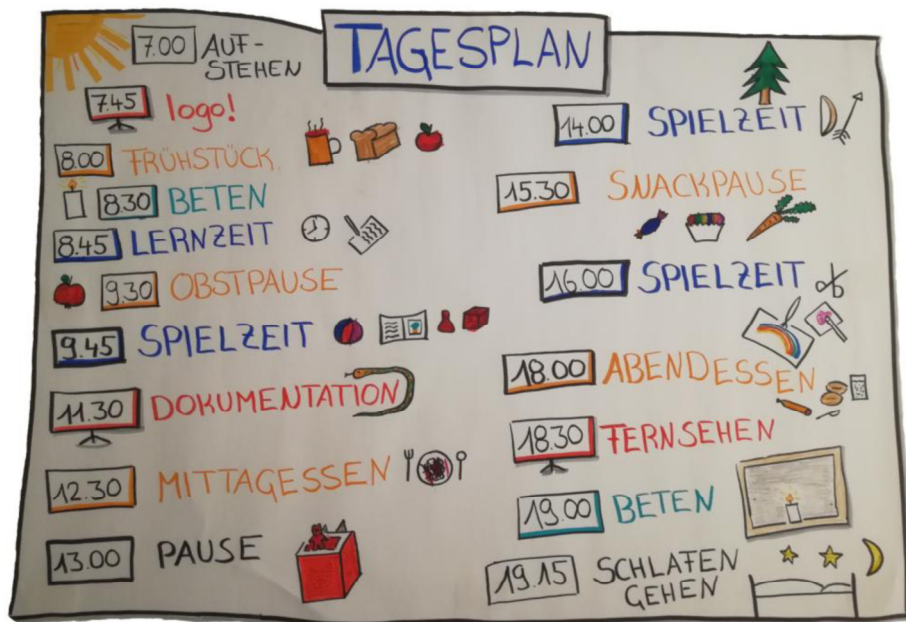
28. März: Es ist wieder Wochenende. Eine weitere Woche ist geschafft.

Wir sind trotz des Chaos als Familie zusammengewachsen. Wir reden mehr miteinander. Wir haben Hoffnung. Danke Gott.

Tabea Diek

Alles ist anders - Tipps für den Alltag nicht nur mit Kindern

- Ein Tagesplan gibt allen Sicherheit und erspart Diskussionen.
- Auch Erwachsene brauchen Zeit für sich. 1 Stunde für jeden allein und mindestens 1 Stunde als Paar gemeinsam.
- Ausgefallenes Programm zuhause nachholen: Wenn Musikschule wäre, dann wird eben zuhause musiziert. Wenn Schwimmkurs wäre, wird in der Badewanne tauchen geübt.
- Ordnung ist das halbe Leben. Feste Aufräumzeiten von 3-5 Minuten erleichtern das Zusammenleben.
- Mittagspause ist Ruhezeit. Ein Hörspiel verschafft auch den Eltern eine Zeit zum Durchatmen.
- Gemeinsame Aktivitäten: Jeden Tag ein gemeinsames Projekt. Blumen säen, Puzzeln, Basteln...
- Feste Rituale am Morgen und am Abend. Wichtig: ein Tagesrückblick. Wofür bin ich heute dankbar? Was fand ich blöd?
- Darüber sprechen, was los ist. Ab dem Vorschulalter z.B. die logo!-Nachrichten auf KIKa.
- Frische Luft und Bewegung
- Klare Absprachen: Arbeitszeiten der Eltern klar kommunizieren. Kinderbetreuung absprechen.
- Das Wichtigste: viel Geduld, Mut zum Unperfekten, das Gute sehen!



Das Heilige Land ist
nicht irgendein Ort



Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank

IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Gemeinsam den Christen im
Heiligen Land eine Zukunft geben.

Spirituelle Impuls in der WAZ - "Wort zum nicht-alltäglichen Alltag"

'Wort zum nicht-alltäglichen Alltag' - liebe Leserinnen und Leser, in dieser Zeit der Krise wollen Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Wattenscheid Sie unter der Woche mit einem kleinen Impuls unterstützen. Er soll dazu helfen soll, den Kopf frei zu bekommen, weiter zu denken oder auch wieder einmal herzlich zu lachen. Sie finden diese Impulse auf den Homepages der evangelischen (www.e-ki-wa.de) und katholischen (www.sanktgertrud-wattenscheid.de) Kirchengebörden und im Lokalteil der WAZ.

Fantasie

Eine Freundin hat mir einen YouTube-Link geschickt. Es geht um eine Aufführung des Chors der Gefangenen aus der Oper Nabucco von Verdi, es singt ein Opernchor aus Rom. Zunächst ist ein Text zu den aktuellen Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Italien zu lesen, dann folgen Probenszenen. Plötzlich ändert sich die Szenerie: Der Dirigent steht im Wohnzimmer vor seinem Klavier - und dirigiert. Dann werden mehr und mehr Chormitglieder gezeigt: Sie singen - zu Hause! Alle haben offenbar Videos von sich aufgenommen, die dann zusammengeschnitten worden

sind. So ist ein virtuelles Chorkwerk entstanden, bei dem alle allein und doch gemeinsam singen. Gewidmet ist diese Aufnahme der inoffiziellen Nationalhymne Italiens den Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften, die den an Covid-19 erkrankten Menschen in Italien zur Seite stehen. Man muss nicht Opernfan sein, um von diesem Video berührt zu werden. Sie finden dieses und ähnliche Beispiele, wenn Sie bei YouTube 'coro virtuale' (virtueller Chor) eingeben.

Es ist großartig, was Menschen in dieser Krise an Fantasie entwickeln, um das Leben erträglicher zu gestalten. Eine arbeitslose Schneiderin hat eine Videoanleitung erstellt, wie man Knöpfe selbst wieder annäht, weil die Änderungsschneiderei geschlossen ist. Menschen stellen auch in Wattenscheid ihre Zeit zur Verfügung, um für besonders gefährdete Menschen die tägliche Versorgung sicherzustellen. Es gibt Verabredungen, abends auf den Balkonen zu singen und zu tanzen. Und viele Menschen stellen abends um sieben eine Kerze ins Fenster und beten - allein und doch gemeinsam. Fantasie ist ein Motor der Mitmenschlichkeit!

Ralf Tietmeyer, Seelsorger am Kolumbarium St. Pius

„Hoffnungszeichen“

19-Uhr-Gebet – ein Gebetsvorschlag (ca. 10 min)

In Zeiten der Corona-Krise lädt die Kirche dazu ein, abends um 19 Uhr, wenn viele Kirchenglocken läuten, gemeinsam an einer Kerze, die im Fenster steht, zu beten. Hier ein Gebetsvorschlag:



1. **sich an der Kerze einfinden**, die Kerze entzünden
2. **einen Moment Stille halten**, vielleicht das Geläut der Kirchenglocken, wer sie hört, verklingen lassen. In der Stille kann ich mir bewusst werden, dass viele andere Menschen an verschiedenen Orten jetzt auch an der Kerze zum Gebet versammelt sind. Ich verbinde ich mich im Herzen mit ihnen.
3. **Gebetseröffnung** (z.B. mit dem Kreuzzeichen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes)
4. **ein geistliches Lied singen** (ein Taizé-Lied oder ein Lied aus dem Gesangbuch o.a.)
5. **einige Psalmverse beten oder eine biblische Lesung lesen** (z.B. eine Heilungsgeschichte)
6. **einen Moment Stille halten oder ein kurzer Austausch von Gedanken** zum biblischen Text, wenn mehrere Personen versammelt sind
7. **ein Gebet sprechen** (z.B. das „Gebet in der Corona-Krise“, s.u.)
8. **persönliche Gebetsanliegen aussprechen oder einen Moment lang in Stille beten**
9. **das Vaterunser sprechen**
10. **Segen** (z.B. s.u.)
11. **ein Lied zum Abschluss** (z.B. ein geistliches Lied oder ein Abendlied)

Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens,
 betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
 Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist,
 und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
 Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
 Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.
 Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
 und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
 Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
 Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft
 die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrechterhalten.
 Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
 Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
 Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
 sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
 Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
 berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
 dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
 Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abswillt
 und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
 den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
 Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
 Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.
 Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
 Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
 Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
 Du allein bist Ursprung und Ziel von allem,
 Du allein bist ewig, immer liebend.
 Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.
 Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.
 Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
 Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
 und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Segen:

Der Herr segne und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns Frieden.
 Es segne und behüte uns und alle, mit denen wir uns verbunden wissen, der
 gute Gott, (Kreuzzeichen), im Namen des Vaters, des Sohnes u. des Hl. Geistes.

28./29. März 2020



FASTEN KOLLEKTE

MISEREOR
 • IHR HILFSWERK

Spenden Sie jetzt direkt!

Pax-Bank

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

www.misereor.de/fasten-spende
oder hier scannen:



EINFACH MAL REDEN

Die Bedingungen, unter denen wir derzeit leben, haben sich innerhalb weniger Tage dramatisch verändert und verändern sich sicher auch noch weiter.

Das kann zu Stress führen, zu Einsamkeit, zu praktischen Fragen, zu Redebedarf.

Wer mal jemanden für ein persönliches Gespräch braucht, ist herzlich eingeladen, von dem Gesprächsangebot „Einfach mal reden“ Gebrauch zu machen.

Hauptamtliche und Ehrenamtliche der Pfarrei St. Gertrud bieten zu verlässlichen Zeiten Telefongespräche an. Es ist ein offenes Angebot; dem Flyer ist zu

entnehmen, wer zu welcher Tageszeit verfügbar ist.

Wer ein seelsorgliches Gespräch sucht, kann direkt Kontakt zu einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin aufnehmen. Der Kontakt kann auch über die Gesprächspartner von „Einfach mal reden“ am Telefon oder über das Pfarrbüro (Tel. 02327/30150) vermittelt werden.

Bitte die Telefonnummern nur zu den angegebenen Zeiten verwenden.

Weitere Informationen unter: www.sanktgertrud-wattenscheid.de

Corona und unsere "Kleinsten"

KiTa St. Marien

Kita's und Schulen sind geschlossen.

Zoos zu, Schwimmbäder zu,...alle Freizeitangebote geschlossen.....

Wir, das Team der Kita Herz Mariä wollen uns trotz der momentanen Situation ein wenig um unsere Kinder kümmern.

Hin und wieder werden wir Ihnen per E-mail ein paar Ideen schicken, wie sie die freie Zeit gestalten können. Ob es ein Mandalavorlage ist, ein leckeres Rezept, dass sie leicht nachkochen können.

Anleitungen um Seifenblasen oder Kreide selber machen kann u.v.m. Es gibt so viele Fernkurse, nun bieten wir einen für die „Kleinsten“ unserer Kita an.

Kommt alle gut und gesund durch diese außergewöhnliche Zeit.

Gottes Segen sei mit allen.



EINFACH MAL REDEN ... #44866ff

...in Zeiten von Corona.

Ein telefonisches Gesprächsangebot von Haupt- und Ehrenamtlichen der katholischen Pfarrgemeinde St. Gertrud von Brabant

Zu eng? Zu leer? Zu leise?

Offenes Ohr

Zeit persönlich

Alltag Glauben

Fragen Leben

Geschichten Gedanken

Jetzt

Dienstag

9-11 Uhr Tabea Diek
0177 3027757 auch per WhatsApp
10-12 Uhr Katharina Jochheim
02327 321882

16-18 Uhr Elmar Linzner
02327 23798 (nicht 14.4.)
18-20 Uhr Ulrike Sahn
02327 87761

Mittwoch

9-11 Uhr und 18-20 Uhr Alexander Thöne
02327 979336
16-18 Uhr Katharina Jochheim
02327 33696

Donnerstag

9-11 Uhr Tabea Diek
0177 3027757 auch per WhatsApp
10-12 Uhr Katharina Jochheim
02327 321882
16-18 Uhr Anke Wolf
02327 9658505
18-20 Uhr Pia Scholz
01573 7975637

Freitag

9-11 Uhr Barbara Betken
0163 6805570
16-17 Uhr Pia Dötze
0157 51252367
16-18 Uhr Roland König
0208 6947563
18-20 Uhr Maria Gottschlich
02327 225541

Samstag

18-20 Uhr Alexander Thöne
02327 979336

Sonntag

16-18 Uhr Pia Scholz
01573 7975637
18-20 Uhr Anke Wolf
0208 6947563

Für Sie, für Dich am Telefon:

Barbara Betken (kfm. Angestellte, ehrenamtlich tätig in verschiedenen Bereichen)

Tabea Diek (Seelsorgerin, Pastoralassistentin, verheiratet, 2 kleine Kinder)

Pia Dötze (Finanzbeamtin, ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen tätig)

Maria Gottschlich (angehende Lehrerin, ehrenamtlich in der Familienpastoral tätig)

Katharina Jochheim (Rentnerin, ehrenamtlich im Gemeinderat und in der Kontaktstelle tätig)

Roland König (Ingenieur, ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen tätig)

Elmar Linzner (Seelsorger, Pastor)

Ulrike Sahn (Lehrerin, ehrenamtlich tätig im Kolumbarium und in St. Joseph)

Pia Scholz (Kolumbarium St. Pius, ehrenamtlich tätig im Pfarrgemeinderat)

Alexander Thöne (Lehrer, ehrenamtlich im Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat tätig)

Anke Wolf (Seelsorgerin, Gemeindeferentin)

Fragen? ☎ 02327 33696 Anke Wolf

PFARRGEMEINDE SANKT GERTRUD VON BRABANT KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED



Versorgung der Risikogruppen in der Pfarrei St. Gertrud mit den Dingen des täglichen Bedarfs

Gefährdeten Personen (älter als 60, vorerkrankt) mit Wohnsitz in der Pfarrei St. Gertrud in WAT bieten wir einen kostenlosen Einkaufsservice für Lebensmittel an.

Bestellungen nimmt ausschließlich die Pfarrei telefonisch an, unter :

015906602627



Osterbrot - ganz ohne Hefe

Für den Teig:

200 g Magerquark
8 EL Öl
8 EL Milch
100 g Zucker
1 Ei(er)
400 g Mehl
1 Prise(n) Salz
1 Pck. Backpulver

Zum Bestreichen:

1 Ei(er), zum Bestreichen der Brote

Für die Dekoration:

Rosinen oder Hagelzucker

➤ Alle Teigzutaten zu einem Teig verarbeiten.

➤ **Variante 1:** Aus jeweils drei Teigsträngen Zöpfe flechten.

➤ **Variante 2:** In jeweils einen kleinen runden Teigklumpen ein rohes, von beiden Seiten angestochenes Ei setzen.

➤ Die Nester oder Zöpfe mit dem verquirlten Ei bestreichen und dann mit Hagelzucker oder Rosinen dekorieren.

➤ Im vorgeheizten Backofen bei 200° 20 Minuten backen. Genug Abstand zwischen den Teiglingen lassen.



SONNTAGSKIRCHE im WDR 4

mit Gemeindereferentin Gertrude Knepper

VON OSTERN HER – AUF OSTERN ZU - leben und feiern die Christen ihren Glauben. Doch wie gehen wir in Zeiten von Corona damit um, wenn wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln können?

Gemeindereferentin Gertrude Knepper beginnt jeden Sonntag im April mit einem Impuls zum jeweiligen Feiertag rund um das Osterfest.

Fasziniert und begeistert führt die Autorin ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mitten hinein in die großen Gottesdienste und gibt zugleich ganz praktische Vorschläge für die Feier daheim.

Titel der Reihe:

Von Ostern her – auf Ostern zu ...

... Palmsonntag feiern!
Sonntag, 05. April 2020

... Osternacht feiern
Sonntag, 12. April 2020

... Weißen Sonntag feiern
Sonntag, 19. April 2020

... Brotbrechung feiern
Sonntag, 26. April 2020

Zu hören an allen
Sonntagen im April, jeweils um 8.55 Uhr, im WDR 4.

HERZ MARIÄ

Wer **Hilfe und Unterstützung** benötigt und auch wer dringend gebrauchte

Mundschutze schneiden kann, wendet sich bitte an Frau Gogolin, Gemeinsam in Günnigfeld, Marienhof, Günnigfelder Str. 34, Tel. 02327/5653095 bzw. 01738523194

iris.gogolin@caritas-bochum.de

Die Aktion **Stadt-teil-Brot** wird über Ostern hinaus bis auf weiteres verlängert.

Die **Kontaktstelle** bleibt weiter telefonisch oder per Mail erreichbar.



Wattenscheider Pfarrnachrichten » Pfarrei St. Gertrud von Brabant

Eine fast leere Seite

für Ihre Gedanken und Wünsche zu Ostern



IHRE KATHOLISCHEN SEELSORGERINNEN UND SEELSORGER IN WATTENSCHIED



WERNER PLANTZEN

Pfarrer der Pfarrei St. Gertrud
 propst.plantzen@propstei-wattenscheid.de



RENATE ASSHEUER

Gemeindereferentin der Gemeinde St. Gertrud
 rene.assheuer@sanktgertrud-wattenscheid.de
 Telefon: 02327/301525



KLAUS REIERMANN

Pastor der Gemeinde St. Joseph
 k-re@gmx.net
 Telefon: 02327 82325



HILDEGARD STRUCK

Gemeindereferentin der Gemeinde St. Joseph
 hildegard.struck@sanktgertrud-wattenscheid.de



HANS-WERNER THÖNNIES

Pastor der Gemeinden
 St. Maria Magdalena und St. Marien
 hans-werner.thoennes@bistum-essen.de



GERTRUDE KNEPPER

Gemeindereferentin der Gemeinden
 St. Maria Magdalena und St. Marien
 gertrude.knepper@sanktgertrud-wattenscheid.de



ELMAR LINZNER

Pastor der Gemeinde Herz Mariä
 elmar.linzner@sanktgertrud-wattenscheid.de
 Telefon: 02327/23798



ANKE WOLF

Gemeindereferentin mit Koordinierungsaufgaben
 der Gemeinde St. Johannes
 anke.wolf@sanktgertrud-wattenscheid.de
 Telefon: 02327/9658505



RALF TIETMEYER

Pastoralreferent der Pfarrei St. Gertrud
 ralf.tietmeyer@propstei-wattenscheid.de



TABEA DIEK

Pastoralassistentin der Pfarrei St. Gertrud
 tabea.diek@bistum-essen.de



CHRISTINA SCHOLZE

Jugendbeauftragte der Pfarrei St. Gertrud
 chr.scholze@gmx.de



ALEXANDRA SCHROER

Freiwilligenmanagerin und PEP-Projektassistentin
 alexandra.schroer@bistum-essen.de
 mitmachen@sanktgertrud-wattenscheid.de
 Telefon: 0159 0660 2627



GABRIELE HAHNER

Krankenhausseelsorgerin
 Tel.: (0 23 27) 8 07 71 316



MAXIMILIAN STROZYK

Subsidiar im Wattenscheider Süden
 maximilian.strozyk@dpsg-essen.de



FLORIAN HEISTERKAMP

Subsidiar im Wattenscheider Norden
 florian.heisterkamp@gmx.net



ULRICH FRANZKE

Diakon der Pfarrei St. Gertrud
 diakon@franzke-bochum.de
 Telefon: 0234-593729 und 0177-3454325

DIETMAR SCHMIDT

Pastor im besonderen Dienst
 im Wattenscheider Süden

MANFRED PAAS

Pastor im besonderen Dienst
 im Wattenscheider Norden

SEELSORGLICHE RUFBEREITSCHAFT

Seelsorgliche Rufbereitschaft:

Für seelsorglich notwendige und unaufschiebbare Anliegen (z. B.: Eucharistie als Sterbesakrament, Krankensalbung) ist über den Empfang (Pforte) des Marienhospitals der Dienst habende Priester der Pfarrei Wattenscheid zu erreichen.

Telefon: (02327) 80771-0



PFARRGEMEINDE
SANKT GERTRUD VON BRABANT
 KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED

PFARREI SANKT GERTRUD VON BRABANT

KATHOLISCHE KIRCHE IN WATTENSCHIED

Pfarrbüro St. Gertrud

Gertrudishaus
Auf der Kirchenburg 3
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: (0 23 27) 30 15 0
Fax: (0 23 27) 30 15 34
St.Gertrud.Bochum-
Wattenscheid@bistum-essen.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 09:00-12:00, Do 16:00-18:00 und Fr. 08:00-14:00

Katholische Friedhöfe

Propsteifriedhof und
Kath. Friedhof Höntrop

Friedhofsverwaltung

Tel.: (0 23 27) 30 15 22
Auf der Kirchenburg 3
44866 Bochum-Wattenscheid
www.propsteifriedhof.de/

Kolumbarium Sankt Pius

An St. Pius 2
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: (0 23 27) 9 60 75 48
scholzbochum@freenet.de

Öffnungszeiten

täglich 10:00-18:00 Uhr
www.kolumbarium-wattenscheid.de/

Krankenhausseelsorge

Marien-Hospital Wattenscheid
Gabi Hahner

Tel.: (0 23 27) 8 07 71 316

Martin-Luther-Krankenhaus

Ehrenamtliche bringen die hl.
Kommunion auf Wunsch jeden
Sonntag ab 10:00 Uhr ans
Krankenbett.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Hennen, Frau Stein



Verwaltungsleitung

Claudia Borowski

Tel.: (0 23 27) 30 15 20



Friedhofsleitung

Werner Walbröl

Erreichbar 8:00-15:30 Uhr
unter (01 62) 9 54 73 33



Ansprechpartnerin

Pia Scholz

Tel.: (0 15 73) 7 97 56 37



**Krankenhaus-
seelsorgerin
Gabi Hahner**

Seelsorgliche Rufbereitschaft:

Für seelsorglich notwendige und unaufschiebbare Anliegen (z. B.: Eucharistie als Sterbesakrament, Krankensalbung) ist über den Empfang (Pforte) des Marienhospitals der Dienst habende Priester der Pfarrei Wattenscheid zu erreichen.

Tel.: (0 23 27) 8 07 71 0